

GUY DE LUSIGNAN
French-Speaking Africa Since
Independence
Pall Mall Press, London 1969,
XV + 416 Seiten

Das Buch besteht aus drei Teilen. Das Mittelstück ist kleinen, aber konzentrierten Monographien der 15 frankophonen Staaten gewidmet. Das erste Drittel gibt eine zusammengefaßte Entstehungsgeschichte dieser Staaten in Gestalt einer Geschichte ihrer Dekolonisation. Der letzte und für die Vergleichung ergiebigste Teil behandelt generelle Themen wie Auswärtige Beziehungen. Militärputsche — hier reichen u. U. 60 Fallschirmjäger aus (369); sie treten an die Stelle eines, vor allem in einem geordneten Verfahren nicht möglichen Regierungswechsels (372) — und andere Gegenstände mehr. Alle diese Darlegungen werden nicht zuletzt geschöpft aus einem zwanzig Jahre umfassenden Aufenthalt an Ort und Stelle. Mag dem Spezialisten manche Beobachtung nicht neu sein, so ergibt doch die Vielzahl der behandelten Länder ein Gesamtbild, das nicht nur in seinen Einzelheiten besticht, sondern vor allem auch erkennen lässt, wie sehr verschieden die Mitglieder dieser Gruppe sind und sich verhalten. Um so bemerkenswerter sind Gemeinsamkeiten vor allem auch in Irrtümern und Fehlern, wie dies etwa von der Wirtschaftsplanung gezeigt wird (240). Immer wieder wird auf die Beziehungen zu Frankreich hingewiesen, die sich nach der Dekolonialisierung angesponnen haben und die der Ex-Kolonialherr mit beachtlichem Aufwand pflegt: Deckt er doch z. B. die Budget-Defizite seiner früheren Schützlinge. Der Verfasser ist allerdings der Meinung, daß sich diese Bande in den siebziger Jahren lockern werden (380/381). Insgesamt bietet das Werk eine angenehme, unterrichtende Lektüre gerade auch für den Nichtfachmann, der sich aus erster Hand nicht speziell zu informieren wünscht. Herbert Krüger

ROBERT BADOUIN
Le développement économique en Afrique occidentale
1. Structures et caractères
le livre africain, Paris 1969, 172 S.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt den ersten Band einer Einführung in die Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung Westafrikas dar (unter Westafrika versteht Badouin die Staaten von Mauretanien bis Demokratische Republik Kongo). Der Autor möchte eine Bilanz dessen aufstellen, was auf wirtschaftlichem Gebiet nach Ablauf des ersten Jahrzehnts der politischen Unabhängigkeit erreicht worden ist. Zweck dieses ersten Bandes soll es dabei sein, aufzuzeigen, welche Problematik des wirtschaftlichen Wachstums den westafrikanischen Ländern gemeinsam ist. In einem zweiten Band soll dann dargelegt werden, wie die einzelnen Staaten die Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung zu meistern versuchen bzw. welche Ergebnisse sie erzielt haben. Da beabsichtigt wurde, ein möglichst breites Publikum, dem Afrika noch unbekannt ist, anzusprechen, wurde eine rein deskriptive Behandlung der Probleme vorgenommen. Der Leser, der jedoch tiefer eindringen möchte, findet am Ende jedes Kapitels einige Literaturhinweise zu dem jeweils behandelten Stoffgebiet. Vom Aufbau her ist das Buch zweifach unterteilt. Zuerst werden die Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung dargestellt, anschließend deren Probleme. Im Rahmen des ersten Teils werden die demographischen, wirtschaftlichen, sozialen und räumlichen Strukturen kurz beschrieben. Als Probleme des wirtschaftlichen Wachstums werden — nachdem ein Überblick über die Entwicklung des Wirtschaftswachstums selbst gegeben wurde — die Investitionen (in- und ausländische), die öffentlichen Finanzen sowie die Außenwirtschaftsbeziehungen erörtert. Da versucht wurde, die Strukturen und Probleme in großen Linien darzulegen und da jedes Kapitel mit einem anschaulichen statistischen Anhang versehen wurde, darf man diesen ersten Band als